

Die übergläcklichen Besitzer eines festen Hauses. Vorher hauste die Familie in einer Hütte aus Palmblättern, die dem Monsunregen nie standhalten konnte. Das Wasser rann bei den starken Regenfällen in die Hütte und durchnässte alles.



Aus Hütten in Häuser

Das 500. Haus der Aktion „Dach über dem Kopf“ weihte der Erzbischof

„Viertausend armen Menschen in Südindien haben wir schon ein festes Dach über dem Kopf geben können“, freut sich Pfarrer Georg Thaniyath über den Erfolg seiner Hilfsaktion.

Der Seelsorger von Hohenems-St. Konrad betont das „Wir“ sehr stark, denn er hat die Aktion „Dach überm Kopf“ „nur ins Leben gerufen“. Er schreibt dies dankbar der Spendenfreudigkeit der VorarlbergerInnen zu, dass in seiner Heimat im indischen Bundesstaat Kerala bereits 520 Häuser für bedürftige Familien fertiggestellt und 40 weitere finanziert werden konnten.

„Nicht einmal im Traum“ hat er daran gedacht, dass die Aktion jemals solche Ausmaße annehmen würde. Unterstützung erfährt Pfr. Georg, wie er meist genannt wird, weit über seine Pfarre hinaus. Die Häuser 491 bis 500 hat etwa die Landesregierung finanziert. Das Jubiläumshaus trägt denn auch den Namen „Vorarlberg“. „Erzbischof Daniel hat es sich nicht nehmen lassen, im Sommer das Jubiläumshaus persönlich einzuweihen“, berichtet Pfr. Georg hochofrenet.

Die Namensgebung für Häusern geht auf eine Witwe zurück.

Nach einer Predigt händigte sie Georg – damals noch Kaplan – die für ein Haus erforderlichen 15.000 Schilling aus mit der Bitte, dem Haus den Namen ihres verstorbenen Mannes zu geben. In dieser Tradition finanzierten jüngst die Kindergärtler von Herrenried mit Basar-Einnahmen das „Haus der Liebe“ und das „Haus der Freude“.

Weil sich Pfr. Georg mit seinem Team den vielen SpenderInnenverantwortlich fühlt, fliegt er je-

weils im Sommer in seine Heimat, um nach dem Rechten zu sehen und die neuen Häuser einzuweihen. Der Urlaub wird so zwar mehr zur Strapaze, aber die WohltäterInnen sollen sicher sein können, dass ihr Geld ordentlich verwendet wurde und wird.

Walter Greußing

Spendenkonto: Raiba Hohenems-Herrenried, Konto-Nr. 1089960 „Dach überm Kopf“.

Berührt und dankbar

Insgesamt 44 Einweihungen erlebte PGR-Vorsitzender Jürgen Schatz mit, der Pfarrer Georg im Sommer nach Kerala begleitete:

„Nach dem Empfang beim Ortspfarrer brechen wir zu neuen Häusern auf. Eine kleine Menschenmenge erwartet uns, wir bekommen ein Willkommenstuch um den Hals gelegt und betreten barfuß das Haus. Die Familie kniet vor einem kleinen Hausaltar nieder, weitere Gäste sind versammelt. Dann wird die Einweihung mit Gebeten und Liedern vollzogen und am Schluss werden die Schlüssel überreicht.

Die Menschen sind ganz bei der Sache. Ich spüre, sie wirken ernst, berührt, dankbar und das Gebet ist ihnen allen sehr wichtig.

Danach ein bescheidener Umtrunk mit Tee und einem Imbiss.

Neben dem Haus steht oft noch die erbärmliche Hütte aus Palmblättern. Ich blicke hinein, bin ergriffen. Hier lebte die beschenkte Familie bis zum Tag der Einweihung. Dunkel, eng, schmutzig und für mich menschenunwürdig. Bei strömendem Monsunregen wird die Erbärmlichkeit der Wohnverhältnisse noch krasser sichtbar. Es ist deprimierend, ja entmutigend, und ich bewundere die Leute, die es jahrelang in diesen Hütten aushalten und sie immer wieder aufbauen. Das beständige Gebet lässt sie die Hoffnung nicht aufgeben, eines Tages auch ein festes Dach über dem Kopf zu haben.“